

gläubige / andächtige und gottselige / herz des betenden / daß das gebet für **GOTT** kommt / und erhöret wird. Es ist im hause Gottes ein vorschmack des ewigen lebens / umb vieler ursachen willen / wie wir gehöret; Aber es können die gläubigen / auch wenn sie nicht in die kirchen kommen können / auffer derselben bey ihrem gebet und heiligen betrachtungen einen vorschmack des ewigen lebens haben. Isaac hatte einen vorschmack des ewigen lebens auff dem felde / dahin er umb den abend ausgegangen war zu beten / Gen. XXIIV, 63. Hiskias hatte einen vorschmack des ewigen lebens auff seinem siechbette / auff welchem er sein an gesicht zur wand wendet und betete / Jesa. XXXIIX, 2. Daniel hatte einen vorschmack des ewigen lebens in der löwengruben / als **GOTT** auff sein gebet / das er daselbst that / seinen Engel sandte / der den löwen den rachen zubielte / daß sie ihm kein leid thäten / Dan. VI, 22. Jonas hatte einen vorschmack des ewigen lebens im bauch des wallfisches / in welchem er zu dem **HERRN** seinen **GOTT** betete / und anädig erhöret ward / Jon. II, 2. II. Darumb mögen wir billig disfalls denen päpstlern fürhalten / was Prosper Aquitanicus in seinen sententiis von dem ort / da man das gebet verrichten solle / aus des heiligen Augustini schriften (*Sentent. CCCXXIV. Tom. III. Opp. fol. 385.*) herfür gesucht: *Quid supplicaturus Deo locum aptum & sanctum requiris? interiora tua munda, & omni inde malâ cupiditate depulsâ, præpara tibi in cordis tui pace secretum. Vis in templo orare? in te ora: & ita age semper, ut Dei templum sis. Ibi enim Deus exaudit, ubi habitat.* Was suchest du lange / wenn du zu **GOTT** beten wilt / einen bequemen und heiligen ort? dein inwendiges mache rein / und so du alle böse lust daraus getrieben / so bereite dir in der ruhe deines eigenen hertzens eine sacristey. Wiltu im tempel beten? so bete in dir selbst: und verhalte dich allezeit dermassen / daß du Gottes tempel seyest. Denn daselbst erhöret dich **GOTT** / wo er wohnet. Dieses hat Augustinus an unterschiedenen orten; sonderlich aber scheint es Prosper aus seinem XV. tractat über den Johannem (*Tom. IX. fol. 48. G.*) genommen zu haben / da er das gespräch Christi mit dem Samaritischen weibe Joh. IV, 20. seqq. erkläret. Da schreibet er unter andern: *Si forte quæris aliquem locum altum, aliquem locum sanctum, intus exhibe te templum Deo: Templum enim Dei sanctum est, quod estis vos. In templo vis orare? in te ora. Sed prius esto templum Dei, quia ille in templo suo exaudit orantem.* Suchest du etwan einen hohen ort zu beten / einen heiligen ort? so erweise dich selbst **GOTT** einen tempel. Denn der tempel Gottes ist heilig / der seydt ihr / (saget der Apostel I. Cor. III, 17.) Wiltu im tempel beten / so bete in dir selbst. Aber sey zuvor auch ein tempel Gottes / weil er in seinem tempel den anbeten erhöret. Fast dergleichen hat er in seiner enarratione über den CXXXIIX. Psalm / (*Tom. IIX. Opp. f. 568. A.*) wenn er über die wort Davids kommet: Ich will anbeten zu deinem heiligen tempel /